

Neustart nach Brand-Drama: Segelverein veranstaltet Regatta Roland Gutsch



Lange hat es keine Wettfahrten auf dem Tollenseesee gegeben – nun lädt der Segelverein Neubrandenburg zur 69. Auflage der Herbstregatta. Nach harten Zeiten soll es wieder aufwärts gehen. Neubrandenburg. Samstag, 10 Uhr, Flaggenmast, Segelverein Neubrandenburg. Treffen und Einweisung vor der Wettfahrt. Auf diese Aufforderung haben die Segel-Sportler in der Gegend, aber auch die fernen Freunde des Vier-Tore-Städter Vereins lange gewartet. Nach einigen Ausfällen wegen des Corona-Spuks und des Bootsschuppenbrand-Desasters kann auf dem Tollenseesee (endlich) wieder um Platz und Sieg gekreuzt werden. An den beiden Tagen des bevorstehenden Wochenendes steigt die 69. Herbstregatta auf dem schönen Revier. Die SVN-Segler um ihren Vorsitzenden Uwe Gartz laden Aktive in allen Bootsklassen ein. Start der ersten von insgesamt fünf Wettfahrten ist am Samstag um 11 Uhr.

„Wir erwarten Segelsportler aus weiteren Vereinen Mecklenburg-Vorpommerns, zudem aus Berlin und Hamburg. Und natürlich sind auch unsere Mitglieder sehr gut vertreten“, teilte Gudrun Musall, die zum Vereinsvorstand zählt, mit.

Nach pandemiebedingten Wettkampf-Absagen in den vergangenen Jahren hatte es eigentlich im Mai einen Neustart mit der Frühjahrsregatta, einem Klassiker auf dem Tollenseesee, geben sollen. Viel Arbeit war in die Organisation gesteckt worden. Dann der Schock: Wenige Tage vor dem Termin kam es zu dem verheerenden Brand am zum Tollenseesee führenden Oberbach. Unter den vielen Bootsschuppen, die abfackelten, waren auch drei des Segelvereins – inklusive zweier motorisierter Schlauchboote von hohem Wert. Eine Tragödie. Der Nordkurier berichtete als Erster über das harte Schicksal vom SVN – immerhin der einzige Verein in der Region, der sich um die Ausbildung von Segel-Nachwuchs kümmert, wozu Begleitboote notwendig sind.

Die Welle der Hilfsbereitschaft, die dann in Bewegung gekommen ist, empfinden die Vereinsmacher als „für uns immer noch unfassbar, eine großartige Unterstützung. Wir sind sehr dankbar“, so Gudrun Musall. Ein Spenden-Marathon über eine Plattform der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin hat einen Betrag von 30 721,86 Euro gebracht. „Es gab aber auch viele Menschen mit einem großen Herz, die direkt auf unser Konto gespendet haben. Mit all dem können wir uns neue Begleitboote für den Trainings- und Regattabetrieb anschaffen.“ Welche Kosten für die Entsorgung der Brand-Rückstände auf den Verein zukommen, ist allerdings noch ungewiss. Auch fehlen neue Unterstellmöglichkeiten. „Es gibt noch viel zu klären.“ Nun freue man sich erst einmal auf die Herbstregatta.

Trotz der misslichen Umstände ist der Trainingsbetrieb für die mehr als 20 Kinder und Jugendlichen weitergeführt worden – Sportinteressierte stellen Begleitboote zur Verfügung, sodass die jungen Seglerinnen und Segler mindestens zwei Mal pro Woche trainieren können. Überdies nahmen die Talente des Vereins in den vergangenen Wochen an Regatten in Güstrow, Neustrelitz, Fürstenberg und Wentow teil. In der letzten Sommerferien-Woche wurde überdies ein Trainingslager veranstaltet.

Kontakt zum Autor

r.gutsch@nordkurier.de